
10335/J XXIV. GP

Eingelangt am 18.01.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Mario Kunasek
und weiterer Abgeordneter

an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend ÖBB werfen 100 Passagiere aus dem Zug

Der Rauswurf von 100 zahlenden Fahrgästen aus dem EC-Zug "Polonia" (Warschau Villach) am 11.12.2011 wurde seitens der ÖBB mit „Überfrequentierung“ begründet.

"Von Wien-Meidling weg war der Zug komplett überfüllt, die Leute standen zum Teil in Zweierreihen auf dem Gang", berichtet ein Fahrgast aus Kärnten. In Wiener Neustadt war vorerst Endstation, etwa 100 Passagiere mussten den Zug verlassen. "In einem Waggon ist leider die gesamte Elektronik ausgefallen, deshalb mussten wir diesen aus sicherheitstechnischen Gründen räumen", bestätigt ÖBB-Sprecher Christoph Posch. Zudem habe es an dem starken Reisetag eine "Überfrequenz" gegeben, weshalb 100 Gäste aus dem Zug mussten. "Alle Reisenden mit Reservierung konnten aber auf jeden Fall weiterfahren." Die anderen Passagiere wurden laut Posch auf "nachfolgende Züge aufgeteilt", für eine Schülergruppe, die nach Lienz weitermusste, wurde ein "Ersatzbus ab Villach" organisiert.

Erklärungen, mit denen sich Fahrgäste nicht zufriedengeben wollen. "Wenn man bezahlt hat, erwartet man einen Sitzplatz und dass geheizt wird - das war in diesem Zug nicht der Fall", sagt Matthias Kapeller aus Feldkirchen, der von völlig verunreinigten Toiletten und Abteilen berichtet. "Und wir sind mit Mantel und Haube im Zug gesessen, weil es so kalt war", ergänzt Karl Schlögl aus Spittal.

Solche Beschwerden über den EC-Zug "Polonia" sind nicht neu, weiß ÖBB-Sprecher Posch. "Die Wartung dieser Garnituren obliegt den polnischen Staatsbahnen, da gibt es manchmal Probleme." Wie die fast einstündige Verspätung, die aber am Sonntag zu einer Randnotiz wurde ...

(Quelle: <http://www.kleinezeitung.at/nachrichten/chronik/2897408/oebb-warfen-100-gaeste-ec-zug.story>, 14.12.2011)

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage

1. Welche Kosten entstanden durch diesen Vorfall?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

2. Wie viele Personen mussten den EC-Zug "Polonia" am 11.12.2011 konkret verlassen?
3. Auf welche „nachfolgenden Züge“ wurden sie aufgeteilt?
4. Wurden an die Betroffenen Schadenersatzzahlungen geleistet?
5. Wenn ja, in welcher Höhe?
6. Welche Kosten entstanden durch den Ersatzbus ab Villach für die Schülergruppe?
7. Welches Unternehmen stellte diesen Ersatzbus?
8. Sind Ihnen die vermehrt auftretenden Pannen des EC-Zugs "Polonia" bekannt?
9. Gab es in diesem konkreten Zusammenhang Beschwerden an Ihr Ministerium?
10. Wenn ja, wie viele und von wann?
11. Gab es vor diesem Vorfall Beschwerden an Ihr Ministerium?
12. Wenn ja, wie viele und von wann?
13. Welche Maßnahmen werden seitens Ihres Ministeriums getroffen, um weitere „Pannen“ des EC-Zugs "Polonia" zu verhindern?